

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 113. Ratssitzung vom 4. November 2020

3136. 2018/468

**Postulat von Thomas Schwendener (SVP) und Stefan Urech (SVP) vom
28.11.2018:**

**Erhalt von mindestens vier Parkplätzen für Kundinnen und Kunden der Dienst-
abteilung Verkehr (DAV) bei einem allfälligen Parkplatzabbau am Zähringerplatz**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt die Vorsteherin des Sicherheitsdepartements
namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

***Stefan Urech (SVP)** begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 635/2018): Wir
reichten das Postulat ein, weil es einer Demütigung des Autofahrers gleichkommt, wenn
man seine Jahreskarte für die Blaue Zone nicht mehr mit dem Auto abholen kann, son-
dern den Gang nach Canossa quasi zu Fuss begehen und dort auf die Knie fallen muss.
Ausserdem gibt es sicherlich auch Mitarbeiter des DAV, die gerne mit dem Auto zur Ar-
beit fahren würden, die das nur nicht öffentlich sagen.*

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Sicherheitsdepartements Stellung.

***STR Karin Rykart:** Es geht um vier Parkplätze. Heute gibt es keine solchen speziellen
für Kundinnen und Kunden der DAV. Es gibt in der Nähe einige gebührenpflichtige Park-
plätze, die genutzt werden können: Auf dem Zähringer- und Predigerplatz sowie der
Zähringerstrasse. Zudem muss heute nicht mehr an die Mühlegasse gefahren werden,
um dort die Parkkarte zu kaufen: Das kann ganz bequem online gemacht werden. Die-
ser Dienst wird sehr gut genutzt und es wird nicht an den fehlenden vier Parkplätzen lie-
gen.*

Weitere Wortmeldungen:

***Stephan Iten (SVP):** Ich bin erstaunt. Die Chefin der DAV argumentiert, dass es kosten-
pflichtige Parkplätze auf der Zähringerstrasse und dem Zähringerplatz gibt. Weil ich ab
und zu dort bin, weiss ich, dass einige Fahrzeuge der DAV auf dem Zähringerplatz ste-
hen, weil sie keine Parkplätze haben. Ich weiss nicht genau, wo die Mehrheit des Ge-
meinderats bestimmte, dass Parkplätze auf dem Zähringerplatz abgebaut werden.
Wenn die Parkplätze auf dem Zähringerplatz nicht mehr vorhanden sind, wo genau sol-
len wir dann parkieren?*

***Sven Sobernheim (GLP):** Ich weiss nicht, was der Aufbau des Online-Parkkartenpor-
tals kostete, aber es ist sehr benutzerfreundlich und über das Portal kann man die Park-
karte ausdrucken. Es wird argumentiert, dass die Parkkarte mit dem Auto abgeholt wer-
den müsse. Das sind also die wichtigen Autofahrten, von denen Sie Woche für Woche*

predigen, für die man in der Stadt das Auto braucht – um ein gefaltetes A4-Blatt abzuholen. Das macht mich sprachlos.

Dr. Mathias Egloff (SP): Ich würde den Vorstoss von Stefan Urech (SVP) gerne mit den Worten kommentieren, die er bei anderer Gelegenheit brauchte: «Er ist ein wenig ‹random›.» Er lässt uns mit der Frage «Warum vier?» alleine. Wenn die SVP gegen etwas ist, sagt sie oft, dass das nicht in die Gesamtstrategie passe. Sie waren beispielsweise gegen ein neues Schwimmbaden in Schwamendingen, weil es nicht in die Bäderstrategie passt. Die Parkplatzforderung passt nicht ins Parkplatzzkonzept. Man sollte erwarten können, dass die Anzahl der Parkplätze in einem Gesamtzusammenhang bestimmt wird und nicht «eifach öppis».

Markus Knauss (Grüne): Mir geht es bei diesem Vorstoss um etwas Anderes. Ich halte ihn für sympathisch. Nachdem ich vor zwei Wochen konstatierte, dass Ihr einem galoppierenden Realitätsverlust anhängt, weil Ihr die Idee eines Stadttunnels wieder aufwärmten, nimmt man aus diesem Vorstoss wahr, dass Ihr konstruktiv an der Zürcher Verkehrspolitik mitarbeiten wollt. Ihr akzeptiert offensichtlich, dass die Parkplätze am Zähringerplatz verschwinden. Jetzt versucht Ihr zu retten, was zu retten ist. Allerdings geschieht das mit einem falschen Rezept. Ich verstehe nicht, warum man mit dem Auto an einen solch verkehrsbelasteten Ort fahren muss. Dort herrscht immer Stau und eine Parkkarte kann einfacher online gekauft werden. Weit und breit besteht auch kein Parkplatz der Blauen Zone. Wenn das ernst genommen wird und die Parkkarte mit dem Auto gekauft werden soll, dann werden wir einen anderen Standort finden können, wo der Weg nicht so weit ist und wo die Blaue-Zone-Parkkarte gekauft werden kann. Der Zähringerplatz ist der falsche Ort dafür.

Stefan Urech (SVP): Ich wusste nicht, dass Blaue-Zone-Parkkarten ausgedruckt werden können. Ich bin kein Autofahrer; ich bin Velofahrer, ÖV-Fahrer und Fussgänger. Aber im Gegensatz zu Ihnen habe ich ein offenes Ohr für die Anliegen der Autofahrer. Thomas Schwendener (SVP) ist der erste Unterzeichner des Postulats und er konnte mir darlegen, warum die vier Parkplätze dem Minimum entsprechen, um die Dienstabteilung Verkehr mit dem Auto erreichen zu können. Man kann sich überheblich dazu äussern und genau das wollte ich sagen. Es ist eine offensichtliche Schikane, wenn selbst bei der DAV nicht mehr parkiert werden kann. Das wäre, wie wenn man bei den Veloplus-Büros nicht mit dem Velo parkieren könnte und man mit dem Auto dahin gelangen müsste. Ich bitte um ein offenes Ohr und Herz für die vier Parkplätze.

Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP): Das Problem ist, dass die Stadt rigoros überall Parkplätze abbauen will. Sogar diese vier sind ihr zu viel. Sie kamen nicht einmal auf die Idee, dass ein Güterumschlag gekennzeichnet werden könnte, damit auf die DAV zugefahren werden kann. Alles soll verboten werden und man will büssen, um die Stadtkasse zu füllen. Selbstverständlich fahre ich auch nicht immer mit dem Auto dorthin, wenn ich eine Parkkarte brauche. Das Tram ist durchaus eine Möglichkeit. Aber man muss auch die Freiheit haben, das anders zu machen. Und es gibt Leute, die solche Dinge nicht online machen wollen und beispielsweise auch aus Sicherheitsgründen kein Online-Banking wollen. Sie dürfen nicht zum Onlinekauf gezwungen werden.



3 / 3

Von der Stadt aus ist nur schlechter Willen auszumachen, das muss nicht honoriert werden.

Das Postulat wird mit 35 gegen 77 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat